

Dienstvereinbarung

über die Nutzung des Systems ORBIS[®] am Universitätsklinikum Köln

Anlage 1 – Berechtigungen

Die Benutzeranlage erfolgt auf schriftlichen Antrag des Dienstvorgesetzten durch die uk-it.

Ein Zugang zum System erst nach schriftlich bestätigter Teilnahme an der Schulung möglich.

Die Berechtigung für den einzelnen Benutzer setzt sich aus den Mitarbeiterdaten und den Benutzerdaten zusammen.

Auf der Ebene der **Mitarbeiterdaten** werden die Organisationseinheiten, denen er zugeordnet ist sowie die Vidierstufe festgelegt. Für Mitarbeiter der operativen Bereichen werden hier zusätzlich die Mitarbeiterfunktionen (Operateur/Assistent/Anästhesist....) vergeben.

Auf der Ebene der **Benutzerdaten** werden die Berechtigungsrollen zugeordnet.



1. Berechtigungsrollenkonzept:

Berechtigungen für Datenzugriffe werden über globale Rollen (z.B. Arzt, Pflege, Sekretariat) und einzelne, dem Benutzer zugeordnete Funktionsrollen (z.B. DRG-Freigabe, Fallscheinwechsel) vergeben, wobei Rollen addiert werden können.

Im Orbis sind folgende globale Rollen angelegt, die allerdings für verschiedene Bereiche unterschiedliche Unterrollen und Rechte beinhalten können:

- Administrator
- Systemschnittstellen User (Systemdienste, keine natürliche Person)
- Arzt
- Pflege
- Sekretariat
- Clinical Coder (Medical Coder)
- Controlling
- Patientenabrechnung

Berechtigungsmatrix der jeweiligen Rolle:

Die Berechtigungsmatrix besteht aus Übersichten, Krankengeschichte/Akte und den Formularen. Zu den jeweiligen Bereichen der Berechtigungsmatrix gehören die funktionalen Rechten, diese steuern die jeweilige Berechtigung des Bereiches.

Folgende grundsätzliche Berechtigungen werden auf Formularebene vergeben:

- keine Berechtigung
- lesen: das Formular kann nur geöffnet und gelesen werden
- drucken: das Formular kann nur geöffnet, gelesen und gedruckt werden
- bearbeiten: ein Formular darf angelegt, gelesen, gedruckt und bearbeitet werden.

Notdienst-Funktion:

- Die Notdienst-Funktion berechtigt einen Zugriff auf alle Organisationseinheiten und somit auf alle Krankengeschichten. Die Notdienstfunktion ist als Recht in diversen Rollen oder als Einzelrolle „NOTDIENST“ vorhanden. Dieses Recht "NOTDIENST" kann zu jeder Zeit aus allen Rollen ersetzt bzw. zu allen Rollen ergänzt werden.

2. Vidierstufen:

Mit Vidierstufen sind Berechtigungen verbunden (z.B. Freigabe von Formularen, Freigabe im DRG-Workplace (zur Fraktura in SAP) . Weiterhin sind sie zur Steuerung von Workflows notwendig. Diese werden userbezogen vergeben.

Derzeit festgelegte Vidierstufen in ORBIS (Beispiel):

Pflege: 5
Arzt: 10
DRG-Beauftragter: 20
Clinical Coder: 20 (Medical Coder)
Admin: 30 (UK-IT med. Applikationen)

3. Zuordnung der Organisationsstruktur:

Jeder Benutzer wird den Fachabteilungen, Stationen und Ambulanzen zugeordnet, in denen er tätig ist.

Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit werden Organisationseinheiten-Gruppen angelegt